

Stadt Merseburg

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Merseburg, 08.01.2026

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Gefahrenabwehr
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum:	10.11.2025	Ort:	06217 Merseburg
Beginn:	18:02 Uhr	Straße:	Burgstraße 1
Ende:	20:34 Uhr	Raum:	Plenarsaal

Anwesende Mitglieder:

Uwe Darnstädt	Ausschussvorsitzender	
Petra Ernst	Mitglied	
Imre Gülle	Mitglied	
Dr. Thilo Koch	Mitglied	
Dr. Lutz Kuhne	Mitglied	
Rosel Veronika Mißberger	Mitglied	
Claudia Ochmann	Mitglied	
Roland Striegel	Mitglied	
Lutz Hammer	Mitglied	
Rüdiger Abitzsch	Mitglied	in Vertretung von Leichsenring, Jody
Michael Timo Hayn	Mitglied	in Vertretung von Pinkert, Carl

Vertreten werden:

Jody Leichsenring	Mitglied	wurde vertreten durch Abitzsch, Rüdiger
Carl Pinkert	Mitglied	wurde vertreten durch Hayn, Michael Timo

Nichtstimmberechtigte Anwesende:

Elke Beyer	sachkundige Einwohnerin
Karen Eschner	sachkundige Einwohnerin
Dana Burkhardt	sachkundige Einwohnerin
Hans-Dieter Weber	sachkundiger Einwohner

Als Gäste sind anwesend:

Andreas Zieger	Ortsbürgermeister Trebnitz
Rebecca Seidel	Firma Bolt
Patrick Linkart	Firma Bolt
Gabriele Naundorf	AfD-Fraktion
Bernd Hasselbarth	
Peter Heuer	
Ulrike Findeisen	Geschäftsbereichsleiterin III
Marcus Turré	SPD-Fraktion
Thomas Albrecht	Sachbearbeiter Sitzungsdienst

Tagesordnung

TOP Thema

Öffentliche Sitzung

1. Beginn der Sitzung
- 1.1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung
2. Beratungen in öffentlicher Sitzung
- 2.1 Einwohnerfragestunde
- 2.2 Informationen der Stadtverwaltung
- 2.3 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 2.4 Information E-Roller
BE: Firma Bolt
- 2.5 Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum Antrag 004/AN/25
- 2.6 Vorstellung Entwurf des Haushaltsplanes 2026/2027 in Bezug auf den Ausschuss
BE: Frau Findeisen und Frau Schulenberg
- 2.7 Schließung der Sitzung

Protokolltext

TOP 1. Beginn der Sitzung

Herr Darnstädt eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr.

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Darnstädt stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 1.2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Darnstädt fragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11
Befangen	0
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 1.3 Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung

Herr Darnstädt fragt, ob es Anmerkungen zur Niederschrift gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die Niederschrift vom 11.08.2025 abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11
Befangen	0
Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	3

Die Niederschrift vom 11.08.2025 wird einstimmig bestätigt.

TOP 2. Beratungen in öffentlicher Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

Herr Darnstädt eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:05 Uhr. Er fragt, ob es Fragen aus der Einwohnerschaft gibt und erteilt Einwohner 1 das Wort.

Einwohner 1 sagt, dass an der Brücke am hinteren Gotthardtsteich noch Streben fehlen. Er fragt, ob diese noch repariert werden.

Frau Findeisen sagt, dass die genannte Brücke schon zweimal repariert wurde. Man hat sich einmal um die Auflage gekümmert und im letzten Jahr um das Geländer. Es handelt sich um Reparaturen, damit die Brücke weiterhin in Betrieb bleiben kann. Man wird im Bauausschuss erst einmal weitere Reparaturmaßnahmen vorschlagen. Perspektivisch soll aber eine neue Brücke eingeplant werden.

Einwohner 1 fragt, ob es erst einmal so bleibt.

Frau Findeisen sagt, dass die Brücke noch einmal repariert werden soll. In diesem Jahr wird man dies aber leider nicht mehr schaffen.

Einwohner 1 sagt, dass der Eigentümer auf dem Gelände der ehemaligen „Juri Gagarin Oberschule“ 63 Bäume hat fällen lassen. Er sollte Ersatzpflanzungen vornehmen und hat dies bis jetzt nicht getan. Er fragt, warum er dies bis jetzt nicht gemacht hat.

Frau Findeisen sagt, dass sie es mitnimmt und die Antwort nachreichen wird.

Einwohner 1 bedankt sich bei Frau Findeisen.

Herr Zieger sagt, dass er eine Beschwerde eingereicht hat. Am 04.11.2025 hatte man eine ungemeine Geruchsbelästigung durch Dieselabgase in Trebnitz. Die Bevölkerung hat sich an ihn gewandt, damit er dies heute vorträgt. Er hatte vorab schon Herrn Darnstädt, den Oberbürgermeister und Frau Findeisen über das Problem informiert. Er hat sein Anliegen auch schon an die Feuerwehr, an das Umweltamt und an das Immissionsschutzamt gerichtet. Herr Dorn hat ihm heute geantwortet. Die Problematik hängt mit der Müllverbrennungsanlage und dem dort verwendeten Heizöl zusammen. Man war über ein Schreiben in der MZ am 04.11.2025 verwundert. In diesem heißt es, dass dort grüner Strom hinkommen soll. Man muss jetzt mit der Umweltbelastung leben. Es ist nicht hinnehmbar einer solchen Belastung ausgesetzt zu sein. Es kommt zu Atemreizungen. Er fragt, ob dort Filter eingebaut sind und wünscht eine Erklärung.

Herr Darnstädt sagt, dass es bis zum 24.11.2025 eine Antwort geben soll. Er erteilt dem Oberbürgermeister das Wort.

Herr Müller-Bahr sagt, dass bei solchen Anlagen Heizmittel verwendet werden. Diese sind grundsätzlich mit Filtern ausgestattet. Dass es trotzdem zu Geruchsbelästigungen kommen kann, möchte er nicht ausschließen, da er kein Fachmann ist. Die Stadt Merseburg kann leider nichts machen. Das Anliegen kann nur weitergeleitet werden, da die Stadt nicht zuständig ist.

Einwohner 2 fragt, ob wieder Verkehrskontrollen an Schulen stattfinden werden. Frau Findeisen hat gesagt, dass derzeit Schwerpunktkontrollen an Schulen stattfinden. Er wohnt an der Rektor-Block-Straße. An dieser werden keine Kontrollen durchgeführt. Im Jahre 2017 und 2023 wurden Messungen durchgeführt. Das Ergebnis war, dass die Geschwindigkeiten zu hoch waren. Er fragt, welche Veränderungen angedacht sind.

Herr Darnstädt gibt an Frau Findeisen weiter.

Frau Findeisen sagt, dass man mit Einwohner 2 gesprochen hat. Sie kann nicht sagen, wann an dem genannten Ort wieder Messungen durchgeführt werden. Es gibt eine Verkehrskommission. Diese arbeitet seit rund einem Jahr. Im Bezug auf die Rektor-Block-Straße hat sie Einwohner 2 schon gesagt, dass es dort weitere Beobachtungen geben soll. Diese Sachen stehen noch aus. Seine Hinweise werden betrachtet. Sie bittet Einwohner 2 ein Stück weit um Geduld.

Einwohner 2 sagt, dass es doch durchaus möglich wäre, dass sich dort jemand hinstellt.

Frau Findeisen sagt, dass die Mitarbeiter der Stadt dies gemacht haben. Sie nimmt dies aber nochmal mit.

Einwohner 2 sagt, dass er seit 10 Jahren versucht etwas zu verändern.

Frau Findeisen sagt, dass sie dies weiß und schätzt.

Herr Darnstädt fragt, ob es weitere Fragen aus der Einwohnerschaft gibt. Dies ist nicht der Fall. Er schließt die Einwohnerfragestunde um 18:15 Uhr.

TOP 2.2 Informationen der Stadtverwaltung

Herr Darnstädt fragt, ob es Informationen der Stadtverwaltung gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.3 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Darnstädt fragt, ob es Anfragen oder Anregungen der Ausschussmitglieder gibt. Er erteilt das Wort an Frau Ochmann.

Frau Ochmann sagt, dass es am 28.08.2025 ein Unwetter gab. Der Tunnel an der Dürer Schule war bis zum Knie mit Wasser gefüllt. An dem besagten Tag hätten Rentner oder Gehbehinderte den Tunnel nicht nutzen können. Sie ist mal vor Ort gegangen. Es befindet sich keinerlei Abfluss vor oder hinter dem Tunnel. Sie fragt, was dort unternommen werden kann.

Herr Müller-Bahr sagt, dass man so etwas bitte über den Bürgermelder melden soll. Dies ist der effizienteste Weg.

Frau Ochmann dankt dem Oberbürgermeister und gibt dies so weiter.

Frau Mißberger sagt, dass es ein Problem an der ersten und zweiten Brücke an der Geisel im Geusaer Weg in Beuna gibt. Dort befindet sich eine Böschungsabsenkung. Sie bittet, diese zu sichern und die Autofahrer mit Hinweisen zu warnen.

Frau Findeisen sagt, dass dies schnellstmöglich umgesetzt wird.

Frau Ernst sagt, dass sie noch einmal Bezug auf ihre Anfrage zur Obdachlosigkeit nimmt. Sie möchte gerne wissen, was mit den Leuten ist, die keine Unterkunft in Anspruch nehmen.

Frau Findeisen sagt, dass es keine Statistik über Personen gibt, die freiwillig obdachlos sind. Sie weiß definitiv von zwei Personen. Man hat obdachlose Menschen aktiv aufgesucht und Hilfe angeboten.

Frau Ernst fragt, nach dem Parkplatz Rosental. Dort befinden sich sechs Fahrzeuge ohne Kennzeichen. Sie fragt, was man dort machen kann.

Frau Findeisen sagt, dass sie dies aufnimmt.

Frau Ernst sagt, dass der Elektrokasten in der Lindenstraße kaputt ist. Darüber hinaus ist der linke Weg in der Lutherstraße kaputt. Hier fehlen Pflastersteine.

Herr Darnstädt dankt Frau Ernst.

Herr Gülle sagt, dass es um die Parksituation in der langen Gasse in Geusa geht. Es wird dort willkürlich geparkt. Es fehlt dort das Schild, welches schon seit anderthalb Jahren fehlt. Er bittet darum, dieses Schild wieder aufzustellen.

Frau Findeisen sagt, dass man sich darum kümmert.

Herr Weber fragt, nach dem Thema Abfallentsorgung. Er möchte eine Liste mit einer Auflistung, welche Bußgelder an die Eigentümer ausgesprochen wurden und was an wen gemeldet wurde. Dies betrifft den Zeitraum in diesem und letztem Jahr.

Herr Darnstädt möchte, dass dies ins Protokoll aufgenommen wird.

Herr Müller-Bahr sagt, dass er die Frage nachvollziehen kann. Er bittet darum, den Aufwand so zu gestalten, dass die Mitarbeiter der Stadt halbwegs effizient arbeiten können. Er fragt, ob man sich darauf einigen kann, dass man die Anzahl der weitergeleiteten Verfahren nimmt.

Herr Weber sagt, dass die Bußgelder nur der Landkreis erheben kann. Er möchte dies gerne konkret haben. Er möchte gerne wissen, wann welche Ordnungswidrigkeit an den Landkreis gemeldet wurde. Beim Landkreis kann man erfragen, welche Bußgelder daraufhin erhoben wurden. Er sagt, dass dies eine Kleinigkeit ist und keine große Mühe macht.

Herr Müller-Bahr sagt, dass das Fragen nur 10 Sekunden dauert. Das Ausarbeiten wird zwei Tage dauern. Das kann er Herrn Weber versprechen. Er sagt, dass man Fragen kann. Ob man eine Antwort bekommt, ist eine andere Frage. Er wollte einen Beitrag dazu leisten, dass man unbürokratischer wird. Man macht dies aber gerne so.

Herr Weber sagt, dass man es gerne konkret hätte.

Frau Findeisen sagt, dass man nicht immer eine Anzeige macht, sondern auffordert. Das heißt, dass man den Landkreis anschreibt und sagt, lieber Landkreis werde bitte tätig. Dies ist ein Unterschied. Man hat Ermessen, ob man nun eine Anzeige erstattet oder nicht. Man fordert in der Regel auf.

Herr Weber sagt, dass er davon ausgeht, dass die Meldung per Mail passiert. Es wäre dann ein leichtes die Meldungen rauszusuchen.

Frau Findeisen sagt, dass sie einverstanden ist.

Herr Darnstädt dankt und erteilt das Wort an Herrn Zieger.

Herr Zieger informiert darüber, dass die Eisenbahnbrücke zwischen Trebnitz und Kreypau erneuert wird. Dies wird 14 Monate dauern

Herr Darnstädt dankt Herrn Zieger. Er fragt, ob es weitere Anfragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.4 Information E-Roller

BE: Firma Bolt

Frau Seidel von der Firma Bolt stellt die E-Roller in der Stadt Merseburg anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Gegenstand der Niederschrift und ist als Anlage beigefügt.

Herr Darnstädt fragt, ob es Fragen gibt.

Herr Hayn fragt, wie die Erfahrungsberichte bei Gemeinden sind, welche Parkzonen besitzen. In Merseburg ist dies bisher nicht der Fall.

Frau Seidel sagt, dass man für Flexibilität ist. Man hat einige Städte in der die Innenstadt eine feste Parkzone hat. Man hat leider keine Statistik dazu. Wenn Frau Planer dies vorschlägt, wäre sie für eine Parkzone in der Innenstadt und würde dies befürworten.

Herr Hayn fragt, wer diese Flächen festlegt. Legt dies Bolt fest oder die Stadt.

Frau Seidel sagt, dass dies die Stadt festlegt.

Frau Ernst fragt, wie die Arbeitsweise von Bolt ist. Sie möchte wissen, wie die Mitarbeiter von Bolt arbeiten. Wie handhabt man dies.

Frau Seidel sagt, dass das System erkennt, ob ein Fahrzeug liegt oder steht. Man hat die Möglichkeit Fahrzeuge zu melden.

Herr Darnstädt sagt, dass bei ihm schon seit zwei Wochen der ein und derselbe E-Scooter steht.

Frau Seidel sagt, dass man leider nicht allen Scootern nachgehen kann. Herr Darnstädt soll ihr bitte nach der Sitzung den Scooter schicken. Man hat derzeit nur einen Mitarbeiter für Halle und Merseburg.

Herr Turré sagt, dass Bolt ein Monopolist ist. Er sagt, dass sich viele E-Scooter an abgelegenen Orten befinden. Er fragt, welche angrenzenden Gemeinden an Merseburg durch Bolt bedient werden.

Frau Seidel sagt, dass sich das Gebiet bis jetzt nur bis Merseburg erschließt.

Herr Darnstädt fragt, ob man dies begrenzen kann, sodass der Roller sobald er das Geschäftsgebiet verlässt, dieser einfach stehen bleibt.

Frau Seidel sagt, dass dies nicht geht. Der Kunde aber dann eine Strafe zahlt.

Frau Ochmann fragt, wie lange es dauert bis ein Mitarbeiter den E-Scooter wieder aufstellt.

Frau Seidel sagt, dass dies so schnell wie möglich geschieht.

Frau Burkhardt fragt, was man bei der Fotografie sieht.

Frau Seidel sagt, dass der QR-Code fotografiert werden soll und die Umgebung des Scooters.

Herr Müller-Bahr fragt, wie der Trend aussieht. Dieses Jahr liegen die Fahrten schon bei 12.000.

Frau Seidel sagt, dass der Trend steigend ist.

Herr Müller-Bahr fragt, wo die Leute hinfahren.

Frau Seidel sagt, dass die meiste Nutzung sich in Bahnhofsnähe befindet.

Herr Müller-Bahr sagt, dass er es schade findet, dass Roller zwei Tage lang rumliegen. Er war der Meinung, dass die Mitarbeiter in der Nacht rumfahren und sich um die Akkus kümmern.

Frau Seidel sagt, dass man ein Subunternehmen hat, welches sich um die Akkus kümmert. Es werden aber nur die Fahrzeuge angefahren, bei denen der Akku leer ist. Die Firma ist nur für die Akkus zuständig.

Herr Müller-Bahr sagt, dass dies Verbesserungswürdig ist. Er fragt, was mit Falschparkern geschieht.

Frau Seidel sagt, dass diese eine Strafbüße in Höhe von 15,00 Euro zahlen müssen.

Herr Müller-Bahr fragt, wie man am schnellsten Fahrzeuge melden kann.

Frau Seidel sagt, dass man es am schnellsten über den QR-Code am E-Scooter melden kann.

Herr Müller-Bahr fragt nach, ob es Parkplätze in Merseburg gibt. Ihm ist kein Parkplatz bekannt. Er möchte wissen, wie dies kommt.

Frau Seidel sagt, dass dies nicht der Fall ist. Sie begrüßt die Parkplatzmöglichkeiten in der Innenstadt. In Halle gibt es nur festgelegte Parkplätze.

Frau Ernst fragt, ob es eine Hotline gibt um E-Scooter zu melden.

Frau Seidel sagt, dass dies möglich ist.

Herr Darnstädt fragt, wie viele Roller es in Halle und in Merseburg gibt.

Frau Seidel sagt, dass man 200 E-Scooter in Merseburg hat und 400 in Halle.

Herr Darnstädt sagt, dass man nur einen Mitarbeiter für 600 E-Scooter hat. Er fragt diesbezüglich nochmal nach.

Frau Seidel sagt, dass dies richtig ist und er 8 Stunden am Tag arbeitet.

Herr Müller-Bahr fragt, wie viele E-Scooter aktuell umgekippt sind.

Frau Seidel sagt, dass es nicht so viele sind. Sie kann aber keine genaue Zahl nennen. Sie schätzt aber, dass es aktuell 50 Fahrzeuge für Halle und Merseburg sind.

Frau Ochmann fragt, was mit einem E-Roller gemacht wird, der verloren gegangen ist.

Frau Seidel sagt, die E-Roller werden nachgebaut. Die Findungsrate ist aber ziemlich hoch.

Herr Abitzsch sagt, dass er täglich durch Merseburg fährt. An einem Tag waren von 40 E-Rollern 10 unsachgemäß abgestellt. Er fragt, wen man das Zutrauen sollte, dies zu melden. Ein E-Roller lag drei Wochen lang rum.

Frau Seidel sagt, dass die Fahrzeuge ein Signal senden. Sie versteht den Unmut von Herrn Abitzsch. Sie findet es nicht schön, wie man mit den Scootern umgeht. Sie hat oft mit der Polizei zu tun.

Frau Burkhardt fragt, ob es eine Altersbegrenzung gibt.

Frau Seidel sagt, diese gibt es. Es ist aber schwammig und man kann der Verfolgung schwer nachgehen.

Frau Burkhardt bittet darum, dass das Subunternehmen die E-Roller bitte wieder hinstellt und nicht hinlegt. Sie konnte dies von ihrem Balkon aus beobachten.

Frau Seidel nimmt dies mit.

Herr Müller-Bahr sagt, dass man in Deutschland ab 16 Jahren mit den E-Scooter fahren darf.

Herr Darnstädt dankt Frau Seidel und verabschiedet sie.

TOP 2.5 Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum Antrag 004/AN/25

Frau Naundorf sagt, dass sich die Nutzung der E-Roller in der Stadt verbreitet hat. Es kann eine klimafreundliche Alternative der Fortbewegung sein. Andererseits sieht man im Stadtbild zunehmend Probleme die auftreten und die man nicht länger ignorieren darf. E-Roller stehen quer auf Gehwegen, blockieren Zufahrten oder Rettungswege und gefährden Fußgänger. Es fehlt bislang an klaren Regeln. Sie erinnert daran, dass man in diesem Jahr den Blinden und Sehschwachen Verband zu Gast hatte. Dieser hatte sich zu dem Thema auch geäußert und seinen Unmut kundgetan. Ihre Fraktion hatte am 01.07.2025 einen Antrag hierzu eingereicht. Dieser zielte darauf ab, die Gefahrenabwehrverordnung so zu erweitern, dass die Nutzung

von mobilen Kleinstfahrzeugen strenger geregelt wird, um Gefahren zu minimieren. Der Antrag wurde dann am 01.08.2025 besprochen und fand im Rat breite Zustimmung. Sie verweist auf den Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes des Landes Sachsen-Anhaltes vom 15.09.2025. Sie verliest den Beschlusstext. Der Stadtrat Merseburg möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen einen Entwurf für eine Sondernutzungssatzung zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Sie sagt, dass man diese Problematik nicht auf die lange Bank legen sollte. Man sollte auch über Gebühren nachdenken, da jeder der in der Stadt mit dem Auto parkt z.B. auch Gebühren zahlen muss. Sie bittet um Unterstützung für den Antrag.

Herr Darnstädt dankt Frau Naundorf und gibt das Wort an Frau Ochmann.

Frau Ochmann sagt, dass die gesamte AfD-Fraktion den Redebeitrag von Frau Naundorf unterstützt.

Herr Müller-Bahr sagt, dass man eine Stellungnahme zum Thema am 06.10.2025 übergeben hat. Er fragt, ob zum Thema noch Redebedarf besteht. Dies ist der Fall. Er gibt das Wort an Frau Findeisen.

Frau Findeisen sagt, dass man sich dem Thema annimmt, wenn der Stadtrat die Verwaltung entsprechend beauftragt. Die Gebühren sollen auch bearbeitet werden. Dies wird leider etwas Zeit in Anspruch nehmen. Man wird dies in diesem Zeitfenster aber leider nicht mehr schaffen.

Herr Darnstädt lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11
Befangen	0
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	2

Die Beschlussfassung wird einstimmig empfohlen.

TOP 2.6 Vorstellung Entwurf des Haushaltsplanes 2026/2027 in Bezug auf den Ausschuss BE: Frau Findeisen und Frau Schulenberg

Frau Findeisen möchte Frau Schulenberg entschuldigen. Diese ist leider kurzfristig erkrankt. Sie stellt den Haushalt vor. Sie sagt, dass die Stadtwache entstehen soll. Diese soll in das Gebäude im Markt 1 ziehen. Der Umzug soll voraussichtlich im Februar 2026 stattfinden. Perspektivisch soll wieder ein zwei Schichtsystem eingeführt werden. Man hat Ausrüstung für die neuen Mitarbeiter eingeplant. Die Ausschreibung für Verträge für die Verkehrsüberwachung für das nächste Jahr wird bald stattfinden. Man wird die IT-Programme erneuern. Ziel ist es effizienter zu arbeiten. Kern hierfür ist das Leitstellenprogramm. Man plant in der neuen Stadtwache einen Tag der offenen Tür. Dieser soll im Rahmen des Präventionstages nach dem Umzug der Stadtwache stattfinden. Man hat auch noch das Thema Schutzwesten, welches aber gerade noch besprochen wird. Die Mittel hierfür sind im Haushalt eingestellt. Darüber hinaus benötigt man ein Präventionsfahrzeug. Dieses soll als mobiles Büro dienen. Das Mobiliar im Trauzimmer des Standesamtes ausgetauscht werden. Eheschließungen in der Stadt zu schließen birgt ein enormes Potential. Sie fragt, ob es zu den genannten Punkten Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Sie stellt nun die Brandschutzbedarfsplanung vor. Sie stellt diese anhand einer Präsentation vor. Diese ist als Anlage der Niederschrift beigelegt. Sie fragt, ob es hierzu Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Sie möchte nun den SB Kritische Infrastruktur vorstellen. Sie stellt die Stelle anhand einer Präsentation vor. Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Sie fragt, ob es hierzu Fragen gibt.

Herr Darnstädt gibt Frau Ernst das Wort.

Frau Ernst sagt, dass die Stelle sehr wichtig ist. Sie geht davon aus, dass derjenige nicht nur theoretisch arbeiten soll, sondern auch praktisch eingesetzt wird.

Frau Findeisen bejaht dies.

Frau Mißberger fragt, welche Studienrichtung die Person haben soll.

Frau Findeisen sagt, dass sie sich eine Person vorstellen könnte, die bereits in solchen Strukturen arbeitet. Dies kann z.B. eine Hilfsorganisation sein. Personen die auch eine Expertise mitbringen. Ansonsten würde es noch länger dauern die Person einzuarbeiten.

Herr Hayn sagt, dass es wichtig ist die Feuerwehrstellen in Beamtenstellen umzuwandeln. Er findet die Stelle SB Infrastruktur sehr wichtig. Er stellt den Antrag, die Stelle SB Kritische Infrastruktur wieder in den Stellenplan des Haushaltes aufzunehmen.

Herr Turré sagt, dass die Verbeamtung der Verwaltung auf Dauer mehr Geld kosten würde. Dies sollte man bedenken. Man sollte dies nur bei hoheitlichen Aufgaben machen. Er sagt, dass er der Stelle SB Kritische Infrastruktur schon in der letzten Woche zustimmen konnte. Es war unglücklich, dass zwei ähnliche Stellen im Stellenplan standen. Im Kulturbereich gibt es den SB Veranstaltungsmanagement. Dieser hat ähnliche Aufgaben. Er weiß jetzt nicht, ob es zwei Stellen benötigt. Man sollte einmal abwägen, ob die Stelle bei Frau Findeisen hochwertiger ist als die Stelle bei Herrn Wolter. Er sagt, dass es eventuell sinnvoll wäre beide Stellen zusammenzulegen.

Frau Ernst sagt, dass sie über den Haushalt und über die Planstelle extra abstimmen lassen möchte.

Herr Darnstädt bejaht dies. Er lässt über den Antrag von Herrn Hayn, die Stelle SB Kritische Infrastruktur wieder in den Stellenmehrungsplan 2026/2027 aufzunehmen, abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11
Befangen	0
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	2

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, die Stelle SB Kritische Infrastruktur wieder in den Stellenmehrungsplan 2026/2027 aufzunehmen.

Herr Darnstädt lässt nun über den Haushalt 2026/2027 abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11
Befangen	0
Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	4

Die Beschlussfassung wird einstimmig empfohlen.

TOP 2.7 Schließung der Sitzung

Herr Darnstädt bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 20:34 Uhr.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'U' followed by a horizontal line and some smaller, less distinct strokes.

Uwe Darnstädt
Ausschussvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, featuring a large, stylized 'T' followed by several loops and a long horizontal line extending to the right.

Thomas Albrecht
Protokollant